

Zeitschrift: Menschenrecht : Blätter zur Aufklärung gegen Ächtung und Vorurteil
Band: 7 (1939)
Heft: 2

Artikel: Sehnsucht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-559827>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Artikel 213 bedroht die Vornahme einer unzüchtigen Handlung, wenn sie öffentlich oder in Anwesenheit eines Minderjährigen unter 15 Jahren geschieht. Die Strafe beträgt Haft bis zu einem Jahre.

(Schluß folgt)

SEHNSUCHT

von Leander.

Sachte neigen sich im kühlen Abendwinde
Buntbemalte Blätter an dem Waldessaume,
Braunrot leuchtet durch das Grün die Rinde —
Ein Wandersmann sich lagert unter einem Baume.
Das schöne Spiel der Sonne er betrachtet,
Das Purpurrot nun färbt der hehren Berge Firne,
Die sonngebräunte Hand die klaren Augen beschattet
Und letztes Gold sich spiegelt auf der reinen Stirne.
Sinnend schaut er in die weiten Fernen,
— stille ist's, nur eine Amsel singt ihr Abendlied,
Und in den blauen Lüften, nah den Sternen,
Ein Wölklein ganz allein von dannen zieht.
Leise rauscht es durch die dunklen Tannen,
Dieweil die Sonn' ertrinkt in einem Meer von Glut —
Erloschen ist das Licht auf seinen frischen Wangen,
Jedoch im Herzen hämmert jung sein Blut.
Das ist die Stunde, da die Schatten kommen,
Der Wanderer sich doppelt einsam fühlt —
Das Auge glänzet, fort sind alle Wonnen,
Vergeblich ihm der Wind die heiße Stirne kühlt.
Die Träne rollt —
glitzert noch — verweht —
Da war es —
Sehnsucht wurde zum Gebet.

Schlaflose Nacht

Skizze von E. S. Müller.

Der Vollmond steigt auf und webt um das Gitter vor meinem Zellenfenster ein Silbernetz. In den Winkeln der kalten Zelle kauert die Dunkelheit — Zwielft schleicht über die geweißelten Wände.